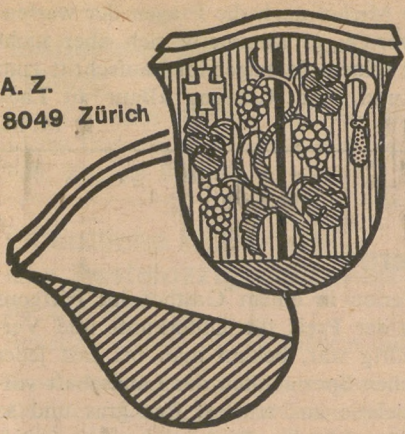


A. Z.  
8049 Zürich

# Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Redaktion, Druck und Verlag: Buchdruckerei AG Höngg  
Ackersteinstrasse 159, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 56 70 37  
vormals A. Moos

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Abonnementspreis jährlich 8.— Franken, halbjährlich 5.—  
Franken. Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 20 Rappen;  
Propaganda-Auflage (in alle Haushaltungen von Höngg)  
25 Rappen die einspaltige mm-Zeile.

Freitag,  
den 1. März 1968

42. Jahrgang Nr. 9

«Der Höngger» erscheint jeden Freitag. Einsendungen und  
Inserate sind bis spätestens Dienstag, 18.00 Uhr, dem Verlag  
Buchdruckerei AG Höngg, vormals A. Moos, einzusenden.

## Kulturfilmgemeinde Höngg

Die Höngger Freunde des guten Kulturfilms stehen vor einem mit Spannung erwarteten Filmabend. Am Donnerstag, den 7. März, 18.30 und 20.30 geht im Kino «Zentrum» der Farbfilm «Abenteuer Teguan», 30 000 km im Amphibienfahrzeug durch den faszinierenden Orient, über die Leinwand. Der Produzent und Gestalter, Romeo Scholl, wird von Beginn der beiden Vorstellungen Gelegenheit zu einem kurzen Interview geben und es ist zu erwarten, dass er seinen «Teguan» vor dem Kino zur Besichtigung aufstellen wird.

Viele erinnern sich noch an den ersten abendfüllenden Expeditionsfilm «Transafricana» des jungen Zürchers, der die abenteuerliche Fahrt mit einem 2-CV nach Südafrika schilderte. Ein neues Abenteuer hat Romeo Scholl und sein Freund Max Schweizer gelockt einen alten, schwimmfähigen Militärgeländewagen aus dem Zweiten Weltkrieg bauten sie in ein wohl einmaliges Expeditionsfahrzeug um. «Teguan» nannten sie den Wagen, mit welchem sie ihre sechsmonatige Reise in die unbekannte Welt des alten Orients unternahmen. Sie reisten abseits der normalen Routen. Ihre Erlebnisse und Eindrücke sind in diesem persönlich gestalteten Reisebericht festgehalten, der von Kilometer zu Kilometer der Fahrt spannender und aufregender wird.

Aus dem Inhalt: Ausgangspunkt Istanbul, Bosphorus, eine Seefestung an der ehemaligen Piratenküste der Türkei, Anatolien mit seinen Pyramidentälern, Fluchtburgen und Wohnhöhlen, der See von Homs, die Ruinen der Tempel von Baalbek, Mesopotamien und das gewaltige Spiralminarett von Samarra, ein gigantisches Wasserrad am Euphrat, Begegnungen mit Nomaden, die Dschungellandschaft am Kaspischen Meer, die 2-Millionen-Stadt Teheran, Isfahan, die schönste Stadt des alten Orients, zauberhafte Moscheen und Koranschulen erzählen von Tausendeiner Nacht, die Persische Wüste und der Hitze der Erde, Afghanistan, das geheimnisvollste Land Zentralasiens, von Kabul durch Flüsse, über 39 Pässe, die auf fast 4 000 Meter Höhe führen, nach Bamyán mit dem grössten in Fels geschlagenen Buddha der Welt, die azurblauen Stufenseen von Band-e-Amir mit den gewaltigen Wasserfällen, welches unbekannt, grandiose Naturwunder den Abschluss dieser einmaligen Orientreise bilden. Die Höngger Filmfreunde tun gut daran, dieses Filmereignis nicht zu verpassen.

Wa.

## Fasnacht in Höngg

Fasnächtliches Treiben gehört zu den ältesten Vergnügungsarten der Erdenbewohner. Maskenbälle sind die heutige Form der gesellschaftlichen Narretei — Welch ergötliche Art dem täglichen Schemata zu entinnen! Im Restaurant «Mühlehalde» haben Sie am Montag Gelegenheit zum Mitmachen. Bei der originellen Dekoration unter dem Motto «Quer durch Holland» werden Windflügel und Masken wirbeln. Den schönsten und lebhaftesten Bögen winken wiederum grosszügige Einzel- und Gruppenpreise. Das bekannte Stimmungsorchester «Vitali» hält alt und jung in Schwung. Barbetrieb, und für besonders harte «Seemanns-Bar. Also warum noch zögern, ein vergnüglicher Abend, an den Maskenball. Frohe Stunden!

Zu weitem Fasnachts-Bummeln erwartet Sie am Samstag, den 2. und Montag, den 4. März das Restaurant «Freihof» zum «Chäferfescht» mit dem letztjährigen Erfolgs-Duo «The Zylinders». Das Restaurant «Untere Mühlehalde» ladet ein zum Fasnachtsbetrieb mit Musik, Samstag den 2. März; in der «Wartau» ist Freitag, den 1. März Barbetrieb bis in den frühen Morgen. Viel Vergnügen!

## Gartenhäuschen ziehen um

Lautstarkes Motorengeräusch machte heute Dienstag die Bewohner von Höngg und Oberengstringen auf einen seltsamen Umzug aufmerksam. Die Gartenhäuschen aus den Familiengärten im Juchhof, längs der Bernerstrasse, oberhalb des Gaswerkes flogen per Helikopter in das neue, für Gärten bestimmte Land, unmittelbar neben dem Kohlen-Lagerplatz des Gaswerkes. Die soliden Gerätehäuschen schwebten auf einem mit Drahtseilen am Helikopter befestigten Roost dem benachbarten, bereits umgepflügten Grundstück zu und ruhten mit Hilfe einer Gruppe «Zügelmäner» wohlbehalten auf den bereits vorbereiteten, betonierten Sockeln.

Die Familiengärtenbesitzer müssen ihre liebevoll betreuten Grundstücke zeitlich gestaffelt der Nationalstrasse N 1 opfern.

Als Ersatz erhalten sie das allerdings wenig romantische Gelände oberhalb des Gaswerkes. Vielleicht gelingt es den Freizeitgärtnern trotz den drohend-schwarzen Kohlenbergen auch auf diesem Grundstück eine verträumte Gartenlauben-Atmosphäre hervorzuzaubern.

Zügeln per Helikopter ist zweifellos ungewohnt, unserem technischen Zeitalter angepasst. Vielleicht sind die fliegenden Gartenhäuschen ungewollt einen Protest gegen das Verdrängen der Familiengärten aus dem Stadtareal. Vielleicht sind sie aber auch eine Aufmunterung, das schöne Hobby des Gärtners, die Verbundenheit des Stadtbewohners mit der Natur, dem Werden und Wachsen auch in unserer modernen Zeit nicht zu vergessen.

## Ausstellung «Schweizer Mineralien»

Zu den in der Schalterhalle der Schweizerischen Volksbank Zürich, vom 26. Februar bis 2. April, ausgestellten Steinen schreibt uns das Schweizer Heimatwerk, Zürich, Besitzerin der ausgestellten Mineralien:

Ein Felsbrocken mit aufgesetzten Kristallspitzen ist ein erstaunliches Werk der Natur.

Durch einen komplizierten Prozess im Innern des Alpenkörpers entstanden, und durch Umschichtungen vor Jahrmillionen in die oberen Felsschichten gelagert, ist für viele von uns der klare **Bergkristall** die Verkörperung des Zaubers unserer Bergwelt.

Er wird in unserem Lande meist im Gebiet des Gotthard- und Aaremassives gefunden, wo es auch heute noch, nach jahrzehntelanger Ausbeutung, Kristallhöhlen geben soll, welche durch Kristalle buchstäblich ausgekleidet sind. Ausser reichen Funden an Bergkristallen gibt es im Gotthardgebiet aber auch Klüfte, wo andere Kristallarten vorherrschen, zum Beispiel **Calcit**, **Adular**, **Amiant**, **Aragonit**.

Einen ganz besonderen Ruf als an Kristallen reiche Gegend geniessen auch das bündnerische Tavetsch und das ernerische Maderanertal — der ausgestellte klare Bergkristall stammt aus dieser Gegend —, wo Bergbauern oft als Nebenbeschäftigung dem Kristallsuchen, oder im Volksmund «Strahlen» genannt, nachgehen.

Der Bergkristall ist aber nur eine von Strahlern und Kennern gesuchte Ausbildungsform des Minerals Quarz. Seine farbigen Spielarten finden sich nicht allein in Uebersee (der violette **Amethyst**, der gelbe **Citrin**). Auch in den Alpen entstand eine kostbare Abart — der nelkenbraune Rauchquarz. Er wird bei uns nur in grossen, meist schneebedeckten Höhlen gefunden, was besonders auch auf den fast **schwarzen Morion** (der Name stammt aus der Römerzeit) zutrifft. (Die ausgestellte Moriongruppe kommt aus dem Granitgebirge zwischen Göschenalp und Urseren.)

Die dritte Quarzstufe der Ausstellung lässt sich nicht einordnen; sie ist selbst für den Tessin, der den abweichenden «Tessiner Habitus» hervorbringt, ein einzigartiges Exemplar. Der Kristall wurde seiner gescheckten, opaken Oberfläche wegen **Marmorquarz** benannt. Aussergewöhnlich ist auch die gelbe Farbe der Chloritbestäubung. Die Geburtsstätte dieses Steins liegt am Lago Bianco am Christallinapass.

Im vierten Schaukasten dominiert vor vergletscherten Bergketten ein Felsbrocken von himmelblauer Farbe. Dieser heimische Stein ist noch wenig bekannt: der **Blauspat** oder **Lazulith**. Chemisch steht er dem Türkis am nächsten; er darf nicht mit dem ebenfalls blauen **Lapis Lazuli** verwechselt werden.

Dieser sogenannte Rohstein leitet zu jener Vitrine über, welche **geschliffene Steine** und vom Goldschmid gefassten **Schmuck** enthält. Gezeigt werden wenige Beispiele einer für unser kleines Land doch recht ansehnlichen Anzahl schleifwürdiger Minerale. Facettenschliff weist der Rauchquarz des einen Goldringes auf; der Lazulith des andern Ringes ist in Mughelform (Cabocho) geschliffen, wie es bei undurchsichtigen Steinen üblich ist. Das trifft auch auf den grünlichgelben **Nephrit** zu — eine Jade-Art, deren berühmteste Fundstellen in Chinesisch Turkestan liegen. Erst später, nachdem man lange über die Herkunft der prähistorischen Funde von Nephritbeilen in unseren Gegenden gerätselt hatte, ist das Vorkommen dieses Steines in den Alpen festgestellt worden. Der ausgestellte **Nephrit** entstammt einer Grube im Puschlav. Wasserklarer Bergkristall wird ähnlich dem Brillanten geschliffen. Ebenso reizvoll wie interessant ist der verarbeitete Quarz mit Einschlüssen fremder Mineralien, wie er für gewisse Steinfunde der Schweiz typisch ist. Als Beispiele diese Klasse

von Juwelen haben wir einen Stein mit eingeschlossenen Glimmerröslin aus dem Val Canaria südlich des St. Gotthards in der Ausstellung, ferner eine Silberbrosche mit einem Quarz aus dem Domleschg, der Chlorit-schüppchen enthält. Uebrigens wurden in unserem Land auch Kupfer, Blei und Silber gefunden, ja sogar Gold, welches aus Flüssen «gewaschen» oder bergmännisch gewonnen wurde.

Eine ganze Anzahl weiterer Edelsteine sind bekannt: der schimmernde **Adular** oder **Gotthard-Mondstein**, der **meergrüne** und der **rosenfarbene Fluorit**, **Bergblau** und **Berggrün** aus verlassenen Erzgruben, der **kornblumenblaue Disthen**, der **gelbe Spargel** und der **lindengrüne Erbsenstein**, (**Apatit**, **Aragonit**) sowie der erst kürzlich wieder ans Tageslicht geförderte edle **Skapolith**.

Gelegentlich ergaben sich an Fundorten von Bergeller **Pegmatiten** sogar Beifunde an **Beryll** und **Aquamarin**. Ungemein harmonisch ist das Zusammenspiel der Farben von Halsketten, die sich aus der Vielfalt unserer einheimischen Quarze, Granite, Marmore, Quarzite usw. herstellen lassen.

## Konzerte im Studio Zürich

Oeffentliche Sonntagmorgenkonzerte des Radio-Orchesters Beromünster mit Direktübertragung. Tageskasse, sonntags ab 9.30 Uhr. Karten zu Fr. 1.—. Die Plätze sind nicht numeriert. Telefonische oder schriftliche Reservationen können leider nicht berücksichtigt werden. Es besteht jedoch die Möglichkeit, Karten an der Tageskasse für das jeweils nächste Konzert im voraus zu beziehen. Die Einnahmen aus diesen Veranstaltungen kommen dem Fürsorgefonds des Radio-Orchesters Beromünsters zugute.

Leitung: Erich Schmid. Solist: Michael Rabin, Violine

**Fritz Brun**: Chaconne (1. Satz) aus der Fünften Sinfonie in Es-dur (1929)

**Alexander Glasunow**: Konzert für Violine und Orchester in a-moll op 82. Moderato, Andante sostenuto, Allegro

**Georges Bizet**: Suite Nr. 2 aus «L'Arlesienne». Pastorale, Intermezzo, Menuetto, Farandole.

## Lokalsendung mit vier Schwerpunkten!

18.00 Uhr eine grosse Zürcher Zeitung jubiliert: 75 Jahre «Tages-Anzeiger». Ca. 18.10 «Was säged Si derzue?» — Radio Hyde-Park-Corner aus der Munotstadt: Die Schaffhauser Jugend diskutiert das Thema: «Protest? . . . für oder gegen was?»

18.30 1. Runde im «Kleinen Filmspiel über UKW» mit 10 Billetten für 20 schöne Kinoplätze als Preise. Ferner haben die Teilnehmer eine Chance für den grossen Schlusspreis: 4 Tage Aufenthalt in einer grossen europäischen Stadt mit bekanntem Cinéasten-Zentrum.

Ca. 18.40 «Wer ist schuld an der Tollwut?» Ein Gespräch zwischen Tierärzten der deutschen Nachbarschaft und der Schweiz.

## Das kleine Filmspiel über UKW

Die Lokalsendung für die Kantone Zürich und Schaffhausen, das Freiamt und den Bezirk Baden bietet ihren Hörern ab 2. März an sechs Samstagen die Möglichkeit, wöchentlich drei Gutscheine für je zwei Freiplätze in einem Kino des Einzugsgebietes zu gewinnen.

In Zusammenarbeit mit den lokalen Lichtspieltheaterverbänden führt Radio Zürich im Rahmen seiner Lokalsendungen jeweils am Samstag um ungefähr 18.30 Uhr über UKW-1 (Sender Uetliberg, Säntis und Rigi) das «Kleine Filmspiel über UKW» durch.

Es gilt dabei, die Stimmen von Schauspielern, musikalische Leitmotive von erfolgreichen Filmen, Trickgeräusche aus Filmszenen usw. zu erraten. Dabei werden ausschliesslich Filme berücksichtigt, die im Lokalsendungsgebiet gelaufen sind oder im Moment auf dem Programm stehen. Dass es sich — der Titel sagt es bereits — um ein kleines Spielchen handelt, werden die Hürden für ratefreudige Hörer nicht allzu hoch gestellt, so dass jedermann über die lokalen Wellen eine Chance hat.

Die Lösungen sind jeweils an das Radio Studio Zürich, Abteilung Lokalsendung, Postfach, 8042 Zürich, auf einer Postkarte einzusenden.

Fr. 160.15, wodurch sich das Verbandsvermögen auf Franken 11 728.60 erhöht. Da das Budget für das laufende Jahr einen erneuten Rückschlag um Fr. 650.— vorsieht, schlug der Vorstand gemeinsam mit der RPK eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages um einen Franken vor. Die Delegierten liessen sich allerdings von den roten Zahlen nicht überzeugen und gaben dem Antrag nicht statt! Diese Entscheidung wird zur Folge haben, dass der Kantonalvorstand seine Aktivität verschiedenenorts einschränken muss. Der Ablehnung durch die Delegierten verfiel ebenfalls ein Rückkommensantrag auf Beschlüsse anlässlich der ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom Dezember des letzten Jahres, die der Beratung neuer Statuten galt. Hingegen fand der Antrag des Vorstandes auf Statutenänderung im EASV betreffend die Abschnitte über den Schützenrat Zustimmung.

Die Verdienstmedaille des Eidg. Armbrustschützen-Verbandes konnte an acht langjährige Vereins-Vorstandsmitglieder abgegeben werden, während Oberwinterthur, Richterswil, Thalwil und Höngg die Wanderpreise des Verbandes zugesprochen erhielten. Höhepunkt der Ehrungen war die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an das scheidende Vorstandsmitglied Paul Steiner, der dem Verbandsvorstand während langer Zeit mit direkter Mitarbeit diente und als Eidg. Schützenmeister auch in Zukunft dessen Interessen vertreten wird. Ueber den Stand der Vorarbeiten des 5. Zürcher kantonalen Armbrustschützenfestes, das in den Tagen vom 27. Juli bis 4. August in Dietlikon stattfindet, gab OK-Präsident Ernst Landert den Sektionsvertretern Aufschluss.

Nach der Sendung sollte Michel noch die Fragen der wartenden Journalisten beantworten; er kümmerte sich aber nicht darum, sondern eilte mit seinem Manager im Laufschrift zum bereitstehenden Wagen und fuhr Richtung «Baur au Lac» davon. M. M.

**Einer für den andern**

Ich verbrachte meine Ferien in einem Gasthof im Périgord in Frankreich. Obgleich der Preis für Unterkunft und Verpflegung erstaunlich niedrig war, bekam man bei fast jeder Mahlzeit eine der köstlichen Spezialitäten der Landschaft vorgesetzt: confit d'oise, omelette aux truffes, foie gras und so weiter. Eines Tages fragte ich den Wirt, wie er es fertigbringe, seine Gäste so vorzüglich und zugleich so billig zu verpflegen.

«Das ist sehr einfach, Monsieur», antwortete er. «Meine Pensionsgäste sind fast alle Engländer, und deren Mägen sind, wie Sie wissen, unseren Speisen kaum gewachsen. Nach der ersten Mahlzeit bekommen sie eine Magenverstimmung und verlangen von da an für den Rest ihres Aufenthaltes nur noch gekochte Nudeln. Dabei spare ich soviel Geld, dass ich meine andern Gäste, die sich wenigstens bei Tisch als richtige Perigourdins erweisen, zu niedrigen Preisen zufriedenstellen kann.

(Aus «Das Beste aus Reader's Digest»)

**Bestattungen**

**Benz** geb. Eglof, Maria, geboren 1884, von Winterthur, Gattin des Jakob, alt Schlossers SBB; Hohenklingenstrasse 40, 8049 Höngg

**Bretscher**, Robert, geboren 1883 alt Wickler, von Zürich, Witwer der Anna geb. Leimbacher; Limmattalstrasse 371, Höngg

**Ausschreibung von Bauprojekten**

§ 131 Baugesetz

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. St., Büro 102 (7.30—9.00 Uhr).

Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen auf Grund von Paragraph 104 des Baugesetzes:

12. März 1968

Privatrechtliche Einsprachen sind an das Audienzrichteramt des Bezirksgerichtes Zürich zu richten.

Kreis 10 Höngg

Segantinstrasse 186, Anbau, Frau J. Stocker, Vertreter: G. Kellenberger, Hügelstrasse 46

**Am Sonntag Grosse SBB-Fahrt ins Weisse mit Extrazug und Speisewagen**

(Eing.) Uebermorgen, Sonntag, den 3. März 1968 laden die SBB zu einer ganz grossen «Tagesfahrt ins Weisse» ein: Der bequeme Extrazug führt über abwechslungsreiche, wenig befahrene Strecken zu einem ganz neuen Reiseziel. An Seen und Bergen vorbei, über Viadukte und tiefe Schluchten und schliesslich durch ein langgezogenes Tal erreicht er nach vierstündiger Fahrt jenen Ort im weissen Sonnenland, wo Autocars zur Weiterreise nach der Höhenterrasse bereitstehen. Vier Stunden Aufenthalt locken zu Spaziergängen im Anblick berühmter Viertausender oder zu einem Abstecher mit vielen Bergbahnen. Der Leichtstahl-Extrazug führt einen Speisewagen mit sich, in welchem sich die 650 bis 750 km lange Rundreise noch besser geniessen lässt. Eine einmalige Fahrt für Sportler und Nichtskifahrer! Ausführliche Programme mit Fahrplan und Fahrpreisen sowie Billettverkauf bei allen Bahnhöfen und Stationen der SBB».

**Zürcher Kant. Armbrustschützen-Verband Delegiertenversammlung**

zkav. Die ordentliche Delegiertenversammlung des Zürcher kantonalen Armbrustschützen-Verbandes vereinigte am vergangenen Samstag 94 Delegierte der 42 Sektionen in Embrach. Hauptinteresse beanspruchte das Wahlgeschäft an der von Robert Scheuring (Zürich) geleiteten Tagung; mussten doch sowohl für Kantonalvorstand als auch EASV-Zentralkomitee Ersatzleute bestimmt werden. Der Nachfolger für den nach 13jähriger Tätigkeit zurücktretenden Paul Steiner (Zürich), der gleichzeitig das Amt eines Eidg. Schützenmeisters ausübt, konnte in Werner Homberger (Oberwil) gefunden werden. Aus dem Zentralkomitee tritt auf die kommende Delegiertenversammlung hin das Zürcher Mitglied Albert Guidi (Zollikon) zurück.

Zum Kandidaten des ZKAV bestimmten die Delegierten mit Einstimmigkeit den langjährigen Präsidenten der Sektion Gotzenwil, Kurt Gossweiler. Eine Neuwahl war auch in die Rechnungsprüfungskommission notwendig, nachdem der langjährige Präsident dieser Kommission, Paul Altorfer (Oberwil), seinen Rücktritt eingereicht hatte. Seinen Platz nimmt mit Walter Vogt ein Bankfachmann aus der gleichen Sektion ein, während das Präsidium neu Hans Neidhart (Hottingen) übernimmt. Für eine weitere Amtsperiode wurde den verbleibenden Vorstandsmitgliedern und dem Präsidenten das Vertrauen ausgesprochen.

Der Jahresabschluss der Verbandsrechnung nennt nach dem Rückschlag vom Vorjahr erfreulicherweise wieder einen kleinen Ueberschuss. Bei Einnahmen in Höhe von Fr. 91 719.65 und Ausgaben von Fr. 91 559.50 bleibt ein Voranschlag von

**jeune jugendspalte des hönggers**

**Hommage a che Guevara**

Die extravagante Galerie «Stummer und Hubschmid» hat sich wieder eine neue Idee einfallen lassen, das Publikum mit einer besonderen Ausstellung anzusprechen. Sie wurde an der Vernissage des Tessiner Malers Tamagni kreiert. Zuerst dachte man noch nicht an eine wirkliche Durchführung; mit der Zeit kam man aber doch zum Schluss, einige Künstler aus dem In- und Ausland für den Plan zu gewinnen. So beteiligen sich 18 Künstler aus Deutschland, Italien und der Schweiz an dieser Ausstellung, die keineswegs als kommunistische Propaganda gedeutet werden darf. Vielmehr ist es der zweiten Agitations-Ausstellung «Hommage à Che Guevara» gelungen, die Maler und mit ihnen das künstlerisch interessierte Publikum mit den Vorgängen in Lateinamerika zu konfrontieren und zur Diskussion anzuregen.

Tamagni und Mariotti befassen sich auf ihre Art mit dem Problem und kleiden es in dreidimensionale Kunstwerke, deren Ausdruckskraft durch Lichteffekte verstärkt wird. Der Zürcher Maler Schumacher verwendet hingegen Schockfarben und hat dadurch ein nicht minder auffallendes Werk geschaffen. Er verzichtet auf einen realistischen Hintergrund und setzte dagegen den Revolutionär in eine Umgebung europäischen und schweizerischen Konsums, der sich zum Beispiel in einem Jaguar E oder in einem eingeflochtenen Kleeblatt als Kennzeichen der Landeslotterie manifestiert.

Fernando Bordoni verzichtet fast ausschliesslich auf farbliche Hilfsmittel und gestaltet so in grau-weissen Farbnuancen ein reliefartiges Porträt von «Che». H. R. Giger aus Zürich tönt sein Werk in Schwarz und stellt in graphisch meisterhafter Weise einen überdimensionalen, drei Meter hohen Pistolengriff dar, in dem die Kugeln die Gestalt zusammengekauerter Skelette annehmen.

Zusätzlich zeigt die Galerie noch Plakate, Zeitungen und Bücher von und über Che Guevara. Darunter finden wir auch Siebdrucke von Urs Lüthi, der auch in der Ausstellung «Wege und Experimente» im Zürcher Kunsthaus mitwirkt. (Bis 18. März) M. M.

**Michel Polnareff besuchte Zürich**

Am 12. Februar 1968 machte das bekannte französische Schlageridol Michel Polnareff einen Blitzbesuch in Zürich. Um 17 Uhr landete er in Kloten, von wo er mit dem Taxi zum Studio Wolfbach fuhr, um an der Sendung «Hits à Go Go» teilzunehmen. Nach den Proben musste Michel über einen Hinterausgang das Studio verlassen, denn das ganze Treppenhaus war voller Fans, die hofften, ein Autogramm ergattern zu können. Doch die Mädchen und Burschen und mit ihnen die gesamte Presse hatten Pech. Der bornierte Star begab sich sofort in ein nahegelegenes Restaurant, um sich mit einem heissen Teller Suppe und Spaghetti von den Strapazen des Tages zu erholen. Auch dort lehnte er jegliches Interview ab.

An der Live-Sendung im Studio sang dann der 24jährige Michel als erstes «Le roi des fous», einen seiner vielen Titel, die er alle selbst komponiert und getextet hat. In der Sendung folgte seine neuester Schlager «Le bal des lazés», der aus einem fünf Minuten langen Gesang mit Orgelbegleitung besteht. Nach seinem Lieblingslied befragt, antwortete er ohne Zögern: «La poupée qui fait non», einer seiner grössten Erfolge.

Die Begleitung dieses Stückes übernahm eine lärmige «Guggenmusik», die mit ihren Masken und Instrumenten ein bisschen Fasnachtsatmosphäre bringen wollte. Leider kam Michel vor lauter Karch nicht mehr zum Singen; er begnügte sich, mit schmunzelnder Miene seiner verunstalteten Melodie zuzuhören. Michel Polnareffs Tenue bestand aus einem gelben Rollkragenpullover, als Kontrast zu den roten Manchesterhosen.

Da der französische Star eine Vorliebe für die englische Sprache hat, schreibt er einen grossen Teil seiner Lieder zuerst auf Englisch, um sie nachher in seiner Muttersprache zu übersetzen. Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass er für die englische Musik schwärmt und schon selbst Platten in London aufgenommen hat. Seine momentane Lieblingsplatte sind die «Bee Gees», die am 10. März 1968 in der Berner Festhalle mit den «Procol Harum» zusammen auftreten werden.

**VEREINS-NACHRICHTEN**

**Sportverein Höngg**

Samstag, den 2. März 1968  
 13.30 Höngg 2 — Neumünster 1  
 13.30 Schwamendingen Senioren — Höngg Senioren 1  
 14.00 Young Fellows Junioren C1 — Höngg Junioren C  
 15.15 Höngg Senioren 2 — Polizei Senioren 2

Sonntag, den 3. März 1968  
 9.00 Höngg Junioren B — Tibetaner  
 10.15 Höngg 1 — Zug Junioren A  
 13.30 Höngg Junioren A — Klingnau Junioren A  
 15.10 Höngg Junioren B1 — Wetzikon Junioren B

**Natur- und Vogelschutzverein «Meise» Höngg**

Sonntag, den 3. März 1968, Tagesexkursion an den Klingnauer-Stausee  
 Abfahrt ab Hauptbahnhof 08.34 Uhr, Baden umsteigen, Sonntagsbillette lösen nach Koblenz.

**Zunft Höngg**

Montag, den 4. März 1968  
 An Stelle des Stammes Kegeln im Restaurant «Bollini», Dielsdorf. Besammlung und Abfahrt 19.45 Uhr vor der Weinhandlung Zweifel.

**Turnverein Höngg**

**Turnstunden**

Aktive	Dienstag und Freitag	20.00—22.00	L
Männerriege	Donnerstag	20.00—21.45	B
Damenriege	Mittwoch	20.15—22.00	L
Töchterriege	Mittwoch	19.00—20.00	L
Frauenriege	Montag	20.15—22.00	L
Mädchenriege	Montag	19.00—20.00	L
Jugendriege	Dienstag	19.00—20.00	L

L gleich Turnhalle Lachenzelg B gleich Turnhalle Bläsi  
 Neueintretende herzlich willkommen

**Männerchor Höngg**

Jeden Freitag Gesangsprobe, 20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg  
 Neue Sänger sind herzlich willkommen

**Musikverein «Eintracht» Höngg**

Probe jeden Dienstag 20.15 Uhr in der Mühlehalde Höngg.  
 Neue Bläser, Blech und Holz, sind stets willkommen.

**Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung**

Helmel-Turnen  
 in Höngg: Montag, 19.00 bis 20.15 Uhr und 20.15 bis 21.30 Uhr in der Turnhalle Schulhaus Riedhofstrasse 300  
 in Oberengstringen: Donnerstag, 19.00 bis 20.15 Uhr in der Turnhalle Brunnewies, Lanzrain  
 Helmhel-Atemkurs (Phonosomatik)  
 in Höngg: Donnerstag, 8.00 bis 9.00 in der Bullingerstube des Kirchgemeindehauses, und daran anschliessend für die Mitglieder des Frauenvereins Höngg, das heisst von 9.15 bis 10.15 Uhr.  
 in Oberengstringen: Dienstag 8.00 bis 9.00 Uhr im Kirchgemeindehaus.  
 in Regensdorf: Donnerstag 19.00 bis 20.15 Uhr und von 20.15 bis 21.30 Uhr, in der Turnhalle Schulhaus Ruggenacher 2  
 Auskunft bei der Turnleiterin Frau S. Campigotto, Brüderhofweg 28, 8057 Zürich, Telefon 28 58 97

## Mütterberatung Höngg

Sprechstunden: Freitag 13.30 bis 16.00 Uhr. Arzt: 14.00 bis 15.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186, Zugang Bäulistrasse.

## Öffentliche Bibliothek der Pestalozzigesellschaft in Zürich

Ackersteinstrasse 190 (Kirchgemeindehaus)

Benutzen Sie die modern eingerichtete Bibliothek in Ihrem Quartier. Sie finden dort eine reiche Auswahl guter Unterhaltungsliteratur, sowie Sachbücher aus verschiedenen Wissensgebieten.

Ausleihstunden:

Dienstag	Mittwoch	Freitag	Samstag
Erwachsene 16.00—18.30	9.00—11.00	16.00—19.45	9.00—11.30
Kinder 16.00—18.30	13.00—16.00	16.00—18.30	—

## KIRCHLICHE ANZEIGEN

### Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, den 3. März 1968  
Gottesdienste

9.15 Kirche: Pfarrer Studer (Kinderhort)  
10.40 Schulhaus Lachenzelg: Pfarrer Studer  
20.00 Kirche: Pfarrer Studer

Kollekte für die Evang. Mittelschule Schiers-Samedan und das Evang. Lehrerseminar Unterstrass.

Kinderlehre  
8.00, 10.30 und 11.15 Uhr

Sonntagsschule  
9.15 und 10.15 Uhr im Schulhaus Imbisbühl und Kirchgemeindehaus  
10.00 Uhr im Hessengut

### Wochenveranstaltungen

- Montag, den 4. März 1968  
20.00 im Kirchgemeindehaus: Frauenabend «Möglichkeiten des zukurzgekommenen Menschen», Podiumsgespräch mit einer Fürsorgerin, Beschäftigungstherapeutin, Mutter, Pflegerin.  
Mittwoch, den 6. März 1968  
14.30 in der Jugend-Stube: Senioren-Zusammenkunft  
Samstag, den 9. März 1968  
19.30 im Kirchgemeindehaus: Quartierabend der Pfarrkreise Südwest und Nordwest (siehe Kirchenbote).

### Oberengstringen

- Sonntag, den 3. März 1968  
Gottesdienste  
10.00 im Kirchgemeindehaus: Pfarrer Lüssi (Kinderhort)  
20.00 im Kirchgemeindehaus: Pfarrer Lüssi  
Kollekte für die Evang. Mittelschule Schiers-Samedan und das Evang. Lehrerseminar Unterstrass.

Kinderlehre  
9.00 im Kirchgemeindehaus

Sonntagsschule  
9.15, 10.00 und 10.45 Uhr, im Schulhaus Goldschmied  
9.00 im Kirchgemeindehaus  
9.00 im Hessengut

### Wochenveranstaltungen

- Mittwoch, den 6. März 1968  
14.30 im Kirchgemeindehaus: Altersnachmittag  
Samstag und Sonntag, den 9. und 10. März 1968  
Wochenende in der Gemeinde (siehe Kirchenbote und zugestellte Einladung).

### Eglise Française

- Promenadengasse  
Dimanche, 3 mars 1968  
9.30 Culte, Pasteur Fr. Périllard  
9.30 Garderie d'enfants  
9.30 Culte de jeunesse, Minervastrasse 13  
9.30 Cultes de l'enfance:  
15.00 Après-midi familière de l'Eglise à la maison de paroisse d'Oberstrass

### Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

- Sonntag, den 3. März 1968  
7.00 Hl. Frühmesse  
8.30 Jugendgottesdienst  
9.30 Hauptgottesdienst  
11.15 Spätgottesdienst  
20.00 Abendmesse  
Werktags, Montag bis Freitag  
6.30 Hl. Messe  
7.15 Hl. Messe  
Freitag  
20.00 Hl. Messe  
Samstag  
7.15 hl. Messe  
8.00 hl. Messe  
20.00 Abendandacht

### Chrischona-Gemeinschaft Höngg

- Alkoholfreies Restaurant «Sonnegg»  
Sonntag, den 3. März 1968  
19.30 Predigt M. Nussberger  
Dienstag  
20.00 Bibelstunde

### Methodistenkirche

- Sonnegg-Kapelle, Bauherrenstrasse 44  
Sonntag, den 3. März 1968  
8.15 Predigt: M. Gisler  
Mittwoch  
20.00 Bibelstunde  
Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen  
9.30 Predigt: M. Gisler

### Nachtdienst-Apotheke

Ab Samstag bis nächste Woche  
Bahnhof- und Strauss-Apotheke, Löwenstrasse 59  
Telefon 27 18 18, Haltestelle Hauptbahnhof

## Wir vermitteln Einfamilienhäuser, Villen, Bauland

UTO Wohnbau AG  
Beethovenstrasse 24  
8022 Zürich  
Telefon 051/25 76 97



## Gutschein für unverbindliche Beratung

Ich bin  Ich möchte meine  
Kaufinteressent Liegenschaft verkaufen

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Bitte ausschneiden und einsenden an:  
UTO Wohnbau AG, Beethovenstr. 24, 8022 Zürich

## Kinderpflegerin

Wir suchen für unser Baby eine liebevolle Tante oder Grossmutter, tagsüber, Montag bis Freitag, Zimmer vorhanden.

Telefon Büro 47 83 60; abends privat /56 90 27

## Waschsalon Beatrice

Limmattalstrasse 228

Wir empfehlen uns für:

Kilowäsche  
Hemdenservice  
Überkleiderservice  
schrankfertige Wäsche  
Chemische Reinigung  
Täglich Hauslieferdienst

Telefon 56 31 90

Familie P. von Känel-Fässler

## Büro-Halbtagsstelle im Kreis 10

Ziehen Sie es vor Ihre kostbare Zeit nicht mit langen Fahrten an Ihren Arbeitsplatz zu vergeuden?

Unser Geschäftsdomizil befindet sich mitten im Kreis 10 (Tramhaltestelle Wipkingen; es sind aber auch Parkplätze vorhanden). Es freut uns, wenn Sie sich mit uns telefonisch in Verbindung setzen, damit wir Ihre Einsatzmöglichkeit miteinander besprechen können.

Telefon 051 44 24 88

FORMA, Kunststoffprodukte, Ampèrstrasse 3, 8037 Zürich

## Ihre alten Polster- möbel und Möbel Möbelhalle Altstetten

nehmen wir an  
Zahlung  
bei Kauf von Neuen.

W. Frischknecht  
Badenerstrasse 710, Zürich 9  
Telefon 051 62 01 77

Polstermöbel, Studios  
Wohnzimmer  
Schlafzimmer, Küchenmöbel u. a.

Wenn Sie Durst haben,  
Wählen Sie Telefon **88 95 54**

W. Johann bringt Ihnen harassenweise  
je nach Wunsch Salmenbier und sämt-  
liche Tafelgetränke ins Haus.

Gesucht in frauenlosen Haushalt

### Hilfe zur Pflege der modernen 4-Zimmerwohnung

einmal wöchentlich, halbtags, nach  
Vereinbarung.

O. Schweingruber  
Imbisbühlstrasse 140

Telefon 56 82 50, abends

Vergessen Sie bitte nicht den  
Abonnementsbetrag für «Den  
Höngger» einzuzahlen. — Wir  
danken Ihnen für Ihre Treue.

Verlag «Der Höngger»  
Buchdruckerei AG Höngg

**BMW**

Service — Eintausch  
Günstige Teilzahlung  
Stets günstige Occasionen

**progress**  
GARAGE

Zweigbetrieb Höngg  
Limmattalstrasse 136  
Telefon (051) 56 53 61

## DANKSAGUNG

Beim Hinschied unserer lieben Schwester und Schwägerin

## Nanny Zweifel-Noetzli

durften wir viel freundliche Anteilnahme und Mittrauer erfahren. Wir danken allen herzlich, welche die liebe Heimgegangene ehrten und liebten und ihr das letzte Geleit gaben.

Höngg, den 28. Februar 1968

Die Trauerfamilie



Gesucht auf Frühjahr 1968

## Autolackierer- Lehrling

als Zweitlehrling in modernst  
eingerichtete Werkstatt.  
5-Tage-Woche

Pfyl Autospritzwerk, Riedhofstrasse 348

# Höngger FASNACHT Restaurant Mühlehalden

Montag, 4. März

Motto «Quer durch Holland»

Originelle Dekoration

## Restaurant

### Untere Mühlehalde

Samstag, den 2. März

## Fasnachtsbetrieb

mit Musik

Freundliche Einladung  
Familie Gräni

## Restaurant Freihof

Am Wasser Höngg

Samstag und Montag

## Fasnachtsbetrieb

«Chäferfäst» mit dem  
letztjährigen  
Grosserfolgs-Duo  
«The Zylinder»

Freundlich ladet ein  
Familie Leu  
Telefon 56 70 26



HÖNGG Limmattalstrasse 254 Telefon 56 71 36

Freitag, 1. März, Freinacht

## Unterhaltungsduo BAR-Betrieb

Masken willkommen

Mit höflicher Empfehlung  
Der Wirt E. Knoepfel

Kaufe alte  
**Kupfer-  
Waschherde**  
zu Fr. 100.— abgeholt.

H. Sax, 8965 Berikon  
Telefon 057 7 19 46

Junger kaufm. Angestellter  
sucht

**Zimmer**

Telefon 56 55 67 abends

Gesucht in gepflegten Haushalt

**Spettfrau**

ein- bis zweimal wöchentlich,  
je zwei bis drei Stunden,  
vormittags oder nachmittags

Telefon 56 61 62

## VOLVO

Service — Eintausch  
Günstige Teilzahlung  
Stets günstige Occasionen

## FARVAG

Farvag  
Fahrzeug-Verkaufs AG  
Zweigbetrieb Höngg  
Limmattalstrasse 136  
Telefon (051) 56 53 61

## Chemische Reinigung Riedhof

Schnelle  
und gründliche  
Reinigung,  
sehr preiswert

Riedhofstrasse 75  
Familie Storz-Finke  
Telefon 56 58 46

## Tröndle+ weber

GMBH

Bodenbeläge

Hohenklingenstrasse 16, 8049 Zürich  
empfiehlt sich für sorgfältige Ausführungen  
sämtlicher Parkettarbeiten wie

SEIT ÜBER  
30 JAHREN  
FÜHREND!

Neuerlegen  
Schleifen und  
Versiegeln  
Reparaturen  
an alten Parkettböden  
**Kunststoffbeläge  
Spannteppiche**

Verlangen Sie unsere preisgünstigen Ange-  
bote. Für persönliche Beratung stehen wir  
Ihnen gerne zur Verfügung.  
Tel. 051 56 66 22, privat: W. Weber 051 56 30 51



ab Fr. 27.—

Kalenderuhren, wasserd., stoß-  
sicher, Zugband und 1 Jahr  
Fabrikgarantie ab Fr. 29.50.

**Alle Reparaturen billigst**

Goldschmuck, Ringe, Heimguhren,  
Pendulen, Wecker, Bestecke, Ba-  
rometer usw. zu Tiefpreisen.  
Sehr schöne Ausstellung. Freie  
Besichtigung ohne Kaufzwang.  
Uhren von Arx, 5013 Nd.-Gösgen  
Rainstr. 36, Tel. (064) 41 19 85

## Pendulen- Reparaturen

Zyt, Regulateure, Büffetuhren etc.

Atelier E. Baumann, Pendulier  
Stampfenbrunnstrasse 40  
Telefon 62 63 08 und 62 27 50

## FORD

Service — Eintausch  
Günstige Teilzahlung  
Stets günstige Occasionen



Zweigbetrieb Höngg  
Limmattalstrasse 136  
Telefon (051) 56 53 61

Medizinstudent sucht ruhiges  
helles

**Zimmer**

im Umkreis, mitte  
Ackersteinstrasse

Telefon 44 77 22

Für alle Transporte und  
Umzüge empfiehlt sich:

**J. Kreis**  
Telefon 56 87 11

## Uns vertraut - gut gebaut!

Aus unserem reichhaltigen Normbauprogramm Typ SM-1  
4 1/2-Zimmer-Parterre-Haus  
Pauschalpreis Region Zürich und Basel Fr. 102 000.—  
(ohne Bauland, Erschließung und Gebühren)

Wir offerieren schlüsselfertige Häuser in herkömmlicher  
Massivkonstruktion (Beton, Backsteine) zu günstigen  
Pauschalpreisen. Alle Häuser mit Ölheizung (Doppelbrand  
und Warmwasser), vollautomatischer Waschmaschine, mo-  
derner Küche, großen, hellen Räumen.

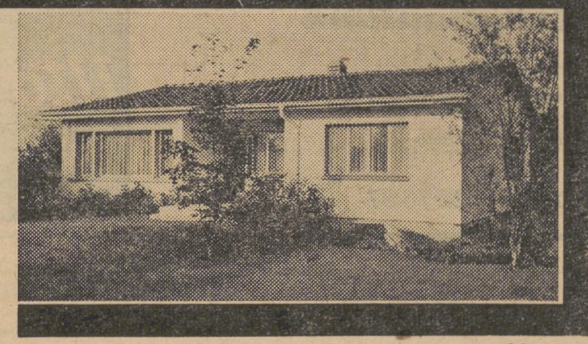
Profitieren Sie von unserer kostenlosen, unverbindlichen  
Beratung!



**BAUGENOSSENSCHAFT**  
«HAUS + HERD»

3360 Herzogenbuchsee

Telefon 063 5 27 31



Gutschein

für unseren  
ausführlichen  
Farb-Foto-Prospekt

Name: .....  
Vorname: .....  
Straße: .....  
Postleitzahl: .....  
Ort: .....

90

## Buch- druckerei

### AG

Höngg

vormals

A. Moos

Ackerstein-  
strasse 159

Zürich-

Höngg

Telefon

56 70 37

Wir liefern  
rasch  
saubere  
Arbeit,  
gediegene  
typographische  
Gestaltung,  
Drucksachen  
für alle  
Ansprüche

Handel und  
Gewerbe

Briefblatt  
Rechnungen  
Formulare  
Couverts  
Visitenkarten  
Einzahlung-  
scheine  
Rückantwort-  
karten  
Postkarten  
Garnituren  
mit oder ohne  
Einmalcarbon

Industrie

Prospekte  
in Ein- und  
Mehrfarben-  
Buchdruck

Vereine

Einladungs-,  
Passiv-,  
Gönner- und  
Delegations-  
karten  
Briefpapier  
Couverts  
Programme  
Festführer  
Plakate  
Jubiläums-  
schriften

Private

Verlobungs-  
Vermählungs-  
Geburtsanzeigen

Visitenkarten  
Briefpapier

Trauer-  
drucksachen